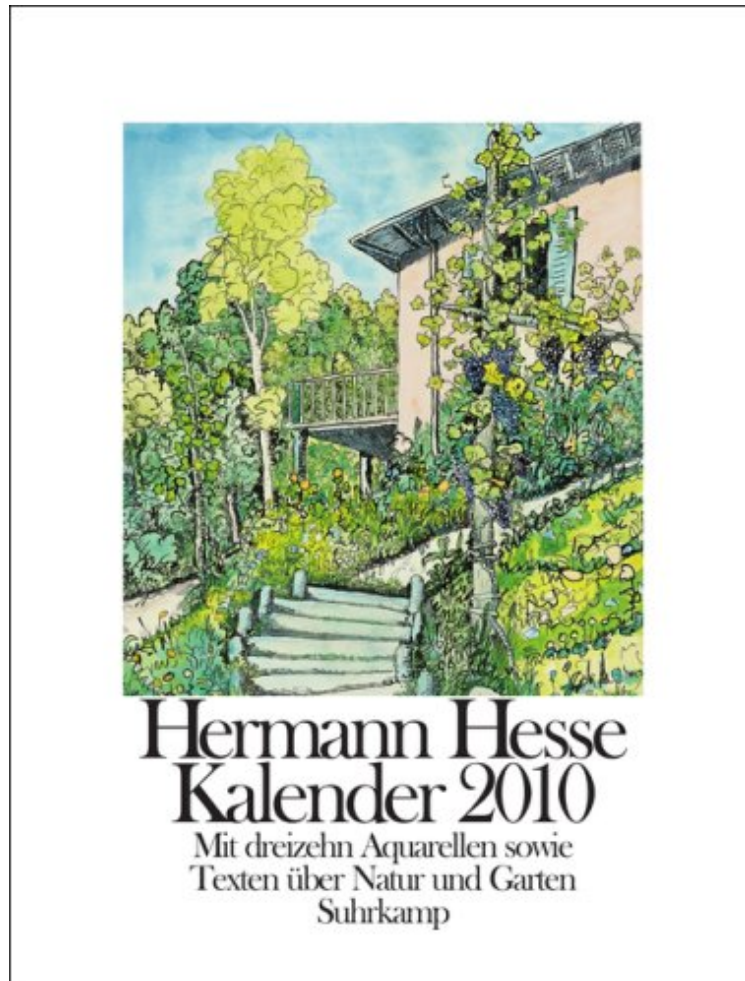


[Ebook pdf] Kalender 2010: Mit 13 Aquarellen sowie Texten zu Natur und Garten

## Kalender 2010: Mit 13 Aquarellen sowie Texten zu Natur und Garten

*Von Hermann Hesse*

*ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #2849441 in BcherVerffentlicht am: 2009-08-17Abmessungen: 16.65 x .31b x 12.68l, Einband: Kalender28 Seiten | File size: 16.Mb

**Von Hermann Hesse : Kalender 2010: Mit 13 Aquarellen sowie Texten zu Natur und Garten** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kalender 2010: Mit 13 Aquarellen sowie Texten zu Natur und Garten:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen9 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein schner Kunst-KalenderVon kfirViele wissen nicht, dass sich der Dichter Hermann Hesse sehr gerne bei der Malerei entspannt hat. Dabei diente hufig die Umgebung seines Tessiner Landhauses und Urlaubsrefugiums als Motiv fr seine farbenfrohen expressionistischen Aquarelle, von denen einige an August Mackes Tunisreise erinnern. Weit ber 2000 Bilder sind so entstanden und in diesem Kalender werden Jahr fr Jahr 13 Exemplare, die teilweise noch unverffentlich sind, zusammengefasst und herausgegeben.Die Bilder sind auf sehr schnem, wertigem Papier mit krftigen Farben

wiedergegeben, die auch bei späterer gerahmter Nutzung nicht schnell verblassen. Die Motive hätten für meinen Geschmack jedoch gerne etwas grösser wiedergegeben werden können, es ist für meinen Geschmack immer etwas zu viel Weiss um die Bilder herum zu sehen. Die Spiralheftung und die intergrierte Seite sind stabil und lassen das Papier nicht leicht ausfransen. Die Kalendereinteilung tritt am unteren Bildrand in schwarzer Farbe in den Hintergrund, gross genug, um noch gut lesbar zu erscheinen, dürfte aber gerne auch etwas dezenter sein. Insgesamt ein schöner Kunst-Kalender mit relativ unbekanntem Bildern, an denen man sich noch nicht satt gesehen hat. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hesse Kalender Von K. Stoye Ich kaufe seit Jahren den grossen Hesse-Wandkalender. Die Aquarelle sind wunderschön und lassen sich auch später sehr gut als Bilder verwenden - auch als kleine Geschenke geeignet. Die Texte auf den Kalenderrückseiten sind sehr sorgfältig ausgewählte Zitate aus Werken von Hermann Hesse.

**Kurzbeschreibung** Hermann Hesses expressionistisch-farbenfrohe Aquarelle sind inzwischen zu einem begehrten Objekt für Sammler und Kunstfreunde in aller Welt geworden. Aus dem Fundus von mehr als 2000 Bildern, in denen der Autor und Maler seine Tessiner Wahlheimat dargestellt hat, bringt dieser Kalender 13 Bilder mit Texten des Dichters über Natur und Garten. Die Beschäftigung mit Erde und Pflanzen kann der Seele eine ähnliche Entlastung und Ruhe geben wie die Meditation. Hermann Hesse

**Leben** Hermann Hesse wurde am 2. Juli 1877 geboren in Calw/Württemberg als Sohn des baltischen Missionars und späteren Leiters des "Calwer Verlagsvereins" Johannes Hesse (1847-1916) und dessen Frau Marie verw. Isenberg, geb. Gundert (1842-1902), der ältesten Tochter des namhaften Indologen, Sprachwissenschaftlers und Missionars Hermann Gundert. 1881-1886 wohnt Hesse mit seinen Eltern in Basel, wo der Vater bei der "Basler Mission" unterrichtet und 1883 die Schweizer Staatsangehörigkeit erwirbt (zuvor: russische Staatsangehörigkeit). 1886-1889 Rückkehr der Familie nach Calw (Juli), wo Hesse das Realgymnasium besucht. 1890-1891 Lateinschule in Gppingen zur Vorbereitung auf das württembergische Landexamen (Juli 1891), der Voraussetzung für eine kostenlose Ausbildung zum ev. Theologen im "Tübinger Stift". Als Stipendiat muss Hesse auf sein Basler Bürgerrecht verzichten. Deshalb erwirbt ihm der Vater im November 1890 die württembergische Staatsangehörigkeit (als einzigem Mitglied der Familie). 1891-1892 Seminarist im ev. Klosterseminar Maulbronn (ab September 1891), aus dem er nach 7 Monaten flieht, weil er "entweder Dichter oder gar nichts werden" wollte. 1892 Zur Kur ins religiöse Heil- und Erweckungszentrum in Bad Boll (April bis Mai), Selbstmordversuch (Juni), Verweisung in die Nervenheilanstalt Stetten (Juni-August). Aufnahme in das Gymnasium von Cannstatt (November 1892), wo er 1893 im Juli das Einjährig-Freiwilligen-Examen (Obersekundarreife) absolviert. "Werde Sozialdemokrat und laufe ins Wirtshaus. Lese fast nur Heine, den ich sehr nachahmte". Im Oktober Beginn einer Buchhändlerlehre in Esslingen, die er aber schon nach drei Tagen aufgibt. 1894-1895 15 Monate als Praktikant in der Calwer Turmuhrenfabrik Perrot. Plan, nach Brasilien auszuwandern. 1895-1898 Buchhändlerlehre in Tübingen (Buchhandlung Heckenhauer). 1896 erste Gedichtpublikation in "Das deutsche Dichterheim", Wien. Die erste Buchpublikation Romantische Lieder erscheint im Oktober 1898. 1899 Beginn der Niederschrift eines Romans Schweinigel (Manuskript noch nicht aufgefunden). Der Prosaband Eine Stunde hinter Mitternacht erscheint im Juni bei Diederichs, Jena. Im September Übersiedlung nach Basel, wo Hesse bis Januar 1901 als Sortimentsgehilfe in der Reich'schen Buchhandlung beschäftigt ist. 1900 beginnt er für die "Allgemeine Schweizer Zeitung" Artikel und Rezensionen zu schreiben, die ihm mehr noch als seine Bücher "einen gewissen lokalen Ruf machten, der mich im gesellschaftlichen Leben sehr unterstützte". 1901 Von März bis Mai erste Italienreise. Ab August 1901 (bis Frühjahr 1903) Buchhändler im Basler Antiquariat Wattenwyl. Die hinterlassenen Schriften und Gedichte von Hermann Lauscher erscheinen im Herbst bei R. Reich, Basel. 1902 Gedichte erscheinen bei Grote, Berlin, seiner Mutter gewidmet, die kurz vor Erscheinen des Bandchens stirbt. 1903 Nach Aufgabe der Buchhändler- und Antiquariatsstellung zweite Italienreise, gemeinsam mit Maria Bernoulli, mit der er sich im Mai verlobt. Kurz davor Abschluss der Niederschrift des Camenzind-Manuskripts, das Hesse auf Einladung des S. Fischer Verlages nach Berlin sendet. Ab Oktober (bis Juni 1904) u. a. Niederschrift von Unterm Rad in Calw. 1904 Peter Camenzind erscheint bei S. Fischer, Berlin. Eheschließung mit Maria Bernoulli und Umzug nach Gaienhofen am Bodensee (Juli) in ein leerstehendes Bauernhaus. Freier Schriftsteller und Mitarbeiter an zahlreichen Zeitungen und Zeitschriften (u. a. "Münchener Zeitung"; "Die Rheinlande"; "Simplicissimus"; "Württembergische Zeitung"). Die biographischen Studien Boccaccio und Franz von Assisi erscheinen bei Schuster Loeffler, Berlin und Leipzig. 1905 im Dezember Geburt des Sohnes Bruno. 1906 Unterm Rad (1903-1904 entstanden) erscheint bei S. Fischer, Berlin. Gründung der liberalen, gegen das persönliche Regiment Wilhelms II. gerichteten Zeitschrift "Mrz" (Verlag Albert Langen, München), als deren Mitherausgeber Hesse bis 1912 zeichnet. 1907 Diesseits (Erzählungen) erscheint bei S. Fischer, Berlin. In Gaienhofen baut und bezieht Hesse ein eigenes Haus "Am Erlenloh". 1908 Nachbarn (Erzählungen) erscheint bei S. Fischer, Berlin. 1909 im März Geburt des zweiten Sohnes Heiner. 1910 Gertrud (Roman) erscheint bei Albert Langen, München. 1911 im Juli Geburt des dritten Sohnes Martin. Unterwegs (Gedichte) erscheint bei Georg Müller, München; September bis Dezember Indienreise mit dem befreundeten Maler Hans Sturzenegger. 1912 Umwege (Erzählungen) erscheint bei S. Fischer, Berlin. Hesse verlässt Deutschland für immer und übersiedelt mit seiner Familie nach Bern in das Haus des verstorbenen Malerfreundes Albert Welti. 1913 Aus Indien. Aufzeichnungen einer

indischen Reise, erscheint bei S. Fischer, Berlin. 1914 Rohalde (Roman) erscheint im Mrz bei S. Fischer, Berlin. Bei Kriegsbeginn meldet sich Hesse freiwillig, wird aber als dienstuntauglich zurckgestellt und 1915 der Deutschen Gesandtschaft in Bern zugeteilt, wo er von nun an im Dienst der "Deutschen Gefangenensorge" bis 1919 Hunderttausende von Kriegsgefangenen und Internierten in Frankreich, England, Ruland und Italien mit Lektre versorgt, Gefangenenzeitschriften (z. B. die "Deutsche Interniertenzeitung") herausgibt, redigiert und 1917 einen eigenen Verlag fr Kriegsgefangene ("Verlag der Bcherzentrale fr deutsche Kriegsgefangene") aufbaut, in welchem bis 1919 zweiundzwanzig von Hesse edierte Bnde erscheinen. Zahlreiche pazifistische Aufsätze, Mahnrufe, offene Briefe etc. in deutschen, schweizerischen und sterreichischen Zeitungen und Zeitschriften. 1915 Knulp. Drei Geschichten aus dem Leben Knulps (Teilvorabdruck bereits 1908), erscheint bei S. Fischer, Berlin. Am Weg (Erzhlungen und Betrachtungen) erscheint bei Reu Itta, Konstanz. Musik des Einsamen. Neue Gedichte, erscheint bei Eugen Salzer, Heilbronn. Schn ist die Jugend (Erzhlungen) erscheint bei S. Fischer, Berlin. 1916 Tod des Vaters, beginnende Schizophrenie seiner Frau, lebensgefhrliche Erkrankung des jngsten Sohnes und zunehmende politische Angriffe aus Deutschland fhren zu einem Nervenzusammenbruch Hesses. Erste psychotherapeutische Behandlung durch den C. G. Jung-Schler J. B. Lang bei einer Kur in Sonnmatt bei Luzern. Grndung der "Deutschen Interniertenzeitung" und des "Sonntagsboten fr die deutschen Kriegsgefangenen". 1917 wird Hesse vom deutschen Kriegsministerium nahegelegt, seine zeitkritische Publizistik zu unterlassen. Erste pseudonyme Zeitungs- und Zeitschriftenpublikationen unter dem Decknamen Emil Sinclair. Niederschrift des Demian (September bis Oktober). 1919 Die politische Flugschrift Zarathustras Wiederkehr. Ein Wort an die deutsche Jugend von einem Deutschen, erscheint anonym im Verlag Stmpfli, Bern. Auflsung des Berner Haushalts (April). Trennung von seiner in einer Heilanstalt internierten Frau. Unterbringung der Kinder bei Freunden. Im Mai bersiedlung nach Montagnola/Tessin in die Casa Camuzzi, die er bis 1931 bewohnt. Kleiner Garten. Erlebnisse und Dichtungen, erscheint bei E. P. Tal Co., Wien und Leipzig. Demian. Die Geschichte einer Jugend, erscheint bei S. Fischer, Berlin, unter dem Pseudonym Emil Sinclair. Die Sammlung Mrchen erscheint bei S. Fischer, Berlin. Grndung und Herausgabe der Zeitschrift "Vivos voco", Fr neues Deutschtum (Leipzig und Bern) 1920 Gedichte des Malers, Zehn Gedichte mit farbigen Zeichnungen, und die Dostojewski-Essays unter dem Titel Blick ins Chaos erscheinen im Verlag Seldwyla, Bern. Klingsors letzter Sommer (Erzhlung) erscheint bei S. Fischer, Berlin; danach, ebenfalls bei S. Fischer, Wanderung. Aufzeichnungen mit farbigen Bildern vom Verfasser. Zarathustras Wiederkehr, Neuauflage bei S. Fischer, diesmal unter Angabe des Autors. 1921 Ausgewhlte Gedichte erscheinen bei S. Fischer, Berlin. Krise mit fast anderthalbjhriger Unproduktivitt zwischen der Niederschrift des ersten und des zweiten Teils von Siddhartha. Psychoanalyse bei C. G. Jung in Ksnacht bei Zrich. Elf Aquarelle aus dem Tessin erscheint bei O. C. Recht, Mnchen. 1922 Siddhartha. Eine indische Dichtung, erscheint bei S. Fischer, Berlin. 1923 Sinclairs Notizbuch erscheint bei Rascher, Zrich. Erster Kuraufenthalt in Baden bei Zrich, das er fortan (bis 1952) alljhrlich im Sptherbst aufsucht. Die Ehe mit Maria Bernoulli wird geschieden (Juni). 1924 Hesse wird wieder Schweizer Staatsbrger. Bibliotheks- und Editionsarbeiten an seinen Herausgeberprojekten in Basel. Heirat mit Ruth Wenger, Tochter der Schriftstellerin Lisa Wenger. Ende Mrz Rckkehr nach Montagnola. Psychologia Balnearia oder Glossen eines Badener Kurgastes, erscheint als Privatdruck; ein Jahr spter als erster Band in der Ausstattung der "Gesammelten Werke in Einzelausgaben" unter dem Titel: 1925 Kurgast bei S. Fischer, Berlin. Lesereise u. a. nach Ulm, Mnchen, Augsburg, Nrnberg (im November). 1926 Bilderbuch (Schilderungen) erscheint bei S. Fischer, Berlin. Hesse wird als auswrtiges Mitglied in die fr Dichtkunst der Preussischen Akademie der Knste gewhlt, aus der er 1931 austritt: "Ich habe das Gefhl, beim nchsten Krieg wird diese Akademie viel zur Schar jener 90 oder 100 Prominenten beitragen, welche das Volk wieder wie 1914 im Staatsauftrag ber alle lebenswichtigen Fragen belgen werden". 1927 Die Nrnberger Reise und Der Steppenwolf erscheinen bei S. Fischer, Berlin, gleichzeitig - zu seinem 50. Geburtstag - die erste Hesse-Biog...